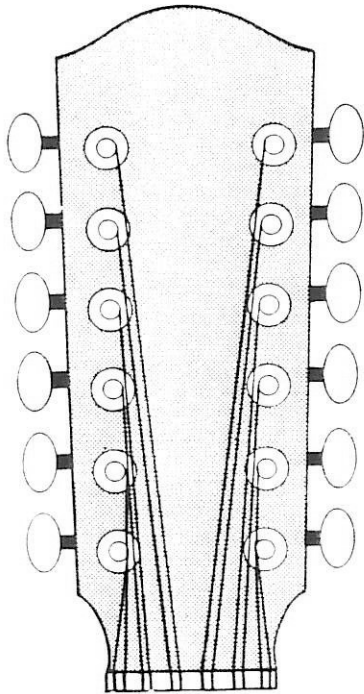


# Die 12-saitige Gitarre



E-E Oktave  
A-A Oktave  
D-D Oktave  
gleiche E-E  
gleiche H-H  
G-G Oktave

## Das Drumhorn

- Die Fingernägel der linken (Greif-) Hand sollten möglichst kurz sein, da man sonst auf das Griffbrett schlägt oder hängen bleibt, kurz, unsauber greift
- An der rechten Hand kann man sich die Fingernägel wachsen lassen, um verschiedene Techniken und Klänge anzuwenden. Um sie zu festigen, kann man Nagellack verwenden. Lange Fingernägel sind jedoch nicht bei Stahlsaiten zu empfehlen.
- Eine Alternative sind Fingerringe. Sie ergeben jedoch ein anderes Spielgefühl
- Eine weitere Möglichkeit ist das Plectrum, besonders für Schlaggitarre und Flatpicking. Es gibt viele verschiedene Materialien und Dicken; hier hilft nur Ausprobieren.
- Ein Capodaster ist eigentlich ein unentbehrliches Gerät. Man kann in höheren Lagen spielen und mit einfacheren Griffen hantieren, ohne gleich zum Barock greifen zu müssen

## Saiten

Wie oft man seine Saiten wechselt, hängt im wesentlichen davon ab, wieviel man spielt, und welche Ansprüche man an den Klang stellt. Neue Saiten haben Brillanz, während alte Saiten dumpf und träge klingen. Alte Saiten sind verbraucht, reißen eher, und sie sind schlicht schmutzig und voll mit Schweiß. Es ist daher kein Aprilscherz, alte Saiten zu kochen und dann wieder aufzuziehen. Sie klingen wie neu.

Nun, man sollte einen neuen Satz Saiten aufziehen, spätestens wenn man selbst unzufrieden wird, Schwierigkeiten beim Stimmen bekommt oder die ersten Saiten anfangen zu reißen. Reißt eine einzelne Saite, muß man entweder den ganzen Satz wechseln, oder diese Saite durch eine ältere austauschen. Man sollte deshalb einen alten Satz Saiten aufbewahren. Die neue Saite im alten Satz würde so viel anders klingen, so daß sie tatsächlich stören würde. Beim Saitenkauf rate ich jedem, Preisvergleiche zu machen.

!!! Auf eine Konzert-Gitarre gehören Nylonsaiten. Auf eine Folk-Gitarre gehören Stahlsaiten. Und nicht anders! Denn die falschen Saiten ruinieren das Instrument.

Bei Stahlsaiten sind meistens nur die beiden hohen Saiten nicht umwickelt. Es gibt sehr viel verschiedene Stärken, die man zusammengefaßt in gar n Sätzen kaufen kann. Entscheidend ist für die Stärke, die man auswählen sollte, der Saitenabstand der jeweiligen Gitarre. Zu dünne Saiten schnarren oft und zu dicke Saiten lassen sich nicht so gut spielen und greifen. Sie unterscheiden sich auch im Klang. Dickere Saiten klingen etwas druckreicher als dünnere.

Für die Folk-Gitarre werden meistens Bronzesaiten genommen. Phosphor-Bronze-Saiten klingen etwas brillanter und klingen länger. Unterschiede gibt es auch in der Umwicklung. Während "flat-wound"- und abgeschliffene Saiten weniger Quietschgeräusche produzieren, klingen sie jedoch dumpfer als "round-wound"-Saiten, die meist verwendet werden.

Es kann Jahre dauern, bis man den richtigen Satz für sich und seine Gitarre gefunden hat. Es hilft auch hier nur ausprobieren. Ein Satz als Ausgangspunkt: "Martin extra light Bronze-wound"